

Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Ronsahl, Meinerzhagen & Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr.

Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No. 52.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Mittwoch, den 1. April.

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.
Anzeigen:
für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Ver-
breitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 13 Pfg., bei Wieder-
holungen entsprechender Rabatt.

1903.

Bestellungen auf den „Allgemeinen Anzeiger“ für die Monate April, Mai und Juni werden von allen Postanstalten, den Boten und in der Expedition entgegengenommen.

Die Postagenturen.

Die konservative „Halle'sche Zeitung“ behandelt die Lage der Postagenturen, die sie der Fürsorge des Staatsvertrages kräfte, der als Oberkommandierender des Postamtes stolz sein kann auf seine Soldaten, auf sein vorzügliches Beamtenheer, und der sich redlich bemüht, die berechtigten Wünsche insbesondere auch der mittleren und unteren Beamten zu berücksichtigen, angelegentlich empfiehlt. Die Postagenturen seien aber bisher noch recht kümmerlich behandelt worden.

Mancher mag vielleicht glauben, daß die Verwaltung einer Postagentur einen recht angenehmen Nebenberuf bedeutet, welcher keine besonderen Leistungen erfordert; diese Ansicht ist indessen vollständig irrig, was die große Mehrzahl der Postagenturen anlangt. Der Postagent ist zeitlich an den Dienst gebunden, wie wenige andere Beamte, und die ihm zu teil werdende finanzielle Entschädigung entspricht durchaus nicht der ihm aufgebürdeten Verantwortlichkeit und den sonstigen Leistungen. Ein Beispiel aus dem praktischen Leben mag das erläutern: Ein Landwirt in einem preussischen Dorfe hat eine Postage für übernommen. Er ist Besitzer eines kleinen Bauerngutes von 50 Morgen. Da die Postagentur sehr leichten Verkehr hat, u. a. einen Geldverkehr von durchschnittlich 25 000 Mk. im Monat, so hat er nicht genügend Zeit, sein Gut selbst zu bewirtschaften, sondern muß es verpachten. Bureaudienst hat er Winter und Sommer vormittags von 7—11 Uhr und nachmittags von 4—7 Uhr. Mittags um 1 Uhr aber ist noch eine Post abzufertigen, und außerdem kommen die drei dort angestellten Briefträger von der Tour und müssen abgefertigt werden, so daß der Agent den ganzen Tag der Post widmen muß. Sein Gehalt beträgt im ganzen 720 Mk. jährlich. Dafür aber hat er noch folgendes zu leisten: Er muß der Post ein Dienstzimmer zur Verfügung stellen, er hat für Heizung und Beleuchtung zu sorgen, ferner muß er Papier, Feder, Tinte, Siegel, Schur, kurz alles, was im Bureau gebraucht wird, auf seine Kosten beschaffen. Das Gehalt erlaubt jedoch noch eine beträchtliche Einbuße dadurch, daß auch hier, wie bei allen Kassen mit großem Umsatz, Mindererträge herauskommen. Managender aber, wie sie sonst üblich sind, gibt es hier nicht! Was nun die zeitliche Inanspruchnahme der Person anlangt, so haben wir oben schon einige Angaben gemacht. Es kommt noch hinzu, daß ein Jahresurlaub nicht existiert; ja, nicht einmal ein Feiertag gehört dem Postagenten. An allen, auch den großen Festtagen, hat er in den Stunden von 8—9 Uhr vormittags, 12—1 Uhr mittags und 5—6 Uhr nachmittags Dienst. Was kann er da mit den Zwischenstunden anfangen? Wenn die Postagenten da eine Aenderung zum Besseren herbeiführen, wer will ihnen das verdenken? Daß bei diesem ununterbrochenen Gebundensein manchmal von fremdiger Arbeit, wie wir sie allen Menschen wünschen, keine Rede sein kann, leuchtet ein. Wir halten es darum für unsere Pflicht auf die Wünsche hinzuweisen, welche aus den Kreisen der Postagenten heraus geäußert werden. Da ist es erstlich ein Jahresurlaub von acht bis zehn Tagen, wie ihn die Unterbeamten genießen, welcher auch den Postagenten zu gönnen wäre. Ferner ist der Wunsch, in jedem Monat einen freien Sonntag zu haben, wohl ebenfalls nicht unbescheiden. Eine Entschädigung für Kassenausfälle durch Gewährung von Managelern in der sonst üblichen Höhe ist ein weiteres Verlangen, das der Berechtigung nicht entbehrt. Weiter streben die Postagenten nach einer Verbesserung ihres Einkommens überhaupt, wie nach Entschädigung für Dienstzimmer, Heizung u. Endlich bitten sie um Gewährung einer kleinen Pension, wenn sie eine Reihe von Jahren sorgfältig und treu ihren Dienst erfüllt haben. Wenn vielleicht auch nicht alle Postagenturen einen so zeitraubenden Dienst haben, so ist das doch wohl bei der größten Mehrzahl der Fall, und man wird diesen daher wohl eine Besserung ihrer Lage gönnen.

Es wäre wohl zu wünschen, daß diese in jeder Beziehung zutreffenden Ausführungen auf fruchtbaren Boden fallen und daß die Reichspostverwaltung ohne Zögern an eine Aufbesserung der Lage der Postagenturen schreitet, sie liegt im Interesse der Gesamtheit.

Westfalen-Rheinland.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Original-Artikel ist ohne vollständige Quellenangabe verboten.

Halver, 31. März. Abschied des Regierungspräsidenten. Das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Arnsberg veröffentlicht heute nachstehende Bekanntmachung: Nachdem S. Majestät der K. und K. Allergnädigst geruht haben meine Wahl zum Landeshauptmann der Rheinprovinz zu bestätigen, scheidet ich mit Ablauf des Monats aus dem Amte der Präsidenten der Königl. Regierung zu Arnsberg aus. Ich tue dies nicht ohne den sämtlichen Behörden und den Bezirksange-

hörten für das mir entgegengebrachte Vertrauen und die tatkräftige Unterstützung, die sie mir während meiner Amtsführung immer und überall haben zuteil werden lassen, meinen aufrichtigen Dank auszusprechen.

Renvers, Regierungs-Präsident.

Halver, 31. März. Der Departements-Ärzt Herr Blome in Arnsberg ist zum Vorsitzenden der Prüfungs-Kommission der Fleischbeschauer im Regierungsbezirk Arnsberg ernannt worden.

Halver, 31. März. Am Samstagabend fand eine Hauptversammlung des Landwirtschaftlichen Zentral-Vereins im Vereins-lokale statt, welche sehr gut besucht war. Nachdem der Vorsitzende die Anwesenden begrüßt hatte, erteilte er Herrn Direktor Wellershaus von der landwirtschaftlichen Winterschule zu Brügge das Wort zu den angekündigten Vorträgen. 1. Thema: Die Steigerung der Erträge durch richtige Auswahl der Saaten durch bessere Kultur. An der Landwirtschaftlichen Winterschule zu Brügge waren i. Z. verschiedene Sorten Hafer, Roggen und Kartoffeln angebaut, über das Ergebnis Redner in der Versammlung einen ausführlichen Bericht gab. Anschließend regte er an, daß die anwesenden Landwirte die gleichen Versuche machen möchten und sich ebenfalls verschiedene Sorten Saaten zu beschaffen. Die späterhin bestgefällene würde dann beibehalten. Eine gute Sortierung der Frucht sei ebenfalls dringend erforderlich für die Beschaffung einer guten Saat. Redner empfahl noch das Säen mit der Drillmaschine. Eine gründliche Bodenbearbeitung habe stattzufinden, ferner müßten die richtigen Düngemittel verwendet werden. Anschließend machte Redner die einzelnen Arten derselben und deren Anwendung bekannt. 3. B. empfahl Redner die Verwendung von Kali-Düngersalz bei Kartoffeln, hierbei solle der zuweilen beobachtete Vigorsmach der Kartoffeln gänzlich fort. Der 2. Vortrag, Thema: Die Weien und Weiden, ihre Anlage, Pflege und Düngung. Hierbei sei bei 2 und mehr pSt. Hangbau, bei weniger dagegen Rückenbau vorzuziehen. Bei Neuanlage von Weien und Weiden müsse größte Sorgfalt auf eine passende Saatmischung verwendet werden. Herr Wellershaus erbot sich bereit, den Landwirten in eintretenden Fällen gern mit Rat und Tat beizustehen. Ein Hauptaugenmerk sei auf eine richtige Entwässerung zu legen, welche entweder durch offene Gräben oder Denagen zu erzielen sei. Größte Sorgfalt sei auf die Bewässerung der Weien zu legen. Die Bewässerung soll nur bei bedecktem Himmel geschehen und die im Herbst vorzunehmende sei die beste. Redner empfahl noch die Anschaffung von Wieseneggen, bei welchem Gebrauch das Moos entfernt würde und zudem habe die Luft auch besseren Zutritt. Eine geeignete Düngung sei eine Mischung von 400 Pfd. Thomasschlacke, 400 Pfd. Kainit und 500 Pfd. Chilisalpeter per Morgen. Der Vorsitzende sprach Herrn Direktor Wellershaus namens der Versammlung seinen Dank für die interessanten Ausführungen aus. Mitte Mai findet die nächste Versammlung statt, wobei sich Herr Direktor Wellershaus in anerkannter Weise erboten hat, wieder einen Vortrag zu halten, und zwar über: Wie hat der Landwirt seinen Vertrieb einzurichten um menschliche Arbeitskraft zu sparen?

Halver, 31. März. Die auf gesternabend angelegte, zahlreich besuchte General-Versammlung des Turnvereins „Unter den Linden“ wurde vom 2. Vorsitzenden Herrn Carl Jung eröffnet. Zuerst wurden 4 neue Mitglieder aufgenommen. Beim 2. Punkt, Ergänzungswahl des Vorstandes wurde Genosse Herr Carl Jung als 1., und Genosse Herr Wilh. Abel als 2. Vorsitzender gewählt. Hierauf erstattete der Schriftführer Genosse Herr Bremker, welcher den Gauturntag besucht hatte, einen ausführlichen Bericht über denselben. Alsdann wurde die Anschaffung verschiedener neuer Turngeräte beschlossen. Unter Punkt Verschiedenes wurden noch einige Sachen von

nicht allgemeinem Interesse erledigt, und hierauf die Versammlung vom Vorsitzenden mit einem dreifachen „Gut Heil“ auf das fernere Wachsen, Blühen und Gedeihen des Vereins geschlossen.

Halver, 30. März. Behufs des mit dem 1. April in Kraft tretenden Fleischgesetzes beabsichtigen die Metzger unter sich eine Versicherung zu gründen um sich so bei Ausfall schadlos zu halten. Infolgedessen fand gestern nachmittag eine Versammlung im Posthause statt, der sämtliche Metzger unserer Gemeinde beizuhnten. Zunächst wurde ein provisorischer Vorstand gewählt bestehend aus den Herren E. Sondermann 1. Vorsitzender Böselinghaus Brügge 2. Vorsitzender und Wiebel-Schalksmühle. Hierauf wurden die Statuten durchberaten. Ein feststehender Beitrag soll nicht erhoben, sondern es muß nach Stückzahl der geschlachteten Tiere eine gewisse Summe entrichtet werden, die noch näher bestimmt wird. Abwechselnd sollen vierteljährlich in Halver, Schalksmühle, Brügge bzw. Oberbrügge eine Versammlung stattfinden. Am kommenden Sonntag, Nachmittags 2 Uhr wird nochmals eine Versammlung im Posthause hier selbst stattfinden, in welcher die Angelegenheit definitiv zum Abschluß gelangen wird.

Lüdenscheid, 29. März. Der vor acht Wochen ausgebrochene Streik der Röllschleifer bei der Firma Gebr. Noelle hier kann für die Arbeiter als verloren angesehen werden, da die Firma hinreichenden Ersatz für die ausständigen Arbeiter erhalten hat, so daß der Betrieb der Fabrik unter dem Streik nicht zu leiden hat. Von den 150 in den Ausstand getretenen Schleifern haben denn auch viele die Aussichtlosigkeit ihrer Bestrebungen eingesehen und sind zur Arbeit zurückgekehrt. Trotzdem schildert das unter sozialdemokratischer Leitung stehende Streikkomitee den Stand des Streiks fortgesetzt als „günstig“ für die Arbeiter und fordert sie zu weiterem Aushalten auf. Infolge verschiedener Vorwände in der näheren Umgebung der Fabrik ist gestern den ausständigen Arbeitern das Streikpostenstehen verboten worden. Der Streik hat hier viel böses Blut erzeugt und Anlaß zu Ausschreitungen gegeben, so daß sich unsere Polizeiverwaltung veranlaßt sieht, hiergegen energisch einzuschreiten.

Valbert, 30. März. Dem Schulanisbewerber Friedr. Stricker aus Warburg ist einstweilig eine Schulstelle in der hiesigen Schulaemeinde übertragen worden.

Breckerfeld, 28. März. Eine bange Nacht hatten die Eheleute Landwirt G. J. zu Eiden zu erleben. Das zweijährige Kindchen derselben war unbemerkt von Hause fortgegangen und konnte trotz den eifrigsten Bemühungen der Angehörigen und Nachbarn nicht aufgefunden werden. Die ganze Nacht hindurch ist beim Scheine der Laternen die Suche ergebnislos fortgesetzt, bis endlich am folgenden Morgen die von dem Lehrer Herrn Sch. ausgeschiedenen Schüler das Kind schlafend im nahen Finkenberger Walde zur Freude aller voranden.

Schwerte, 29. März. Heute morgen fand die gerichtlich angeordnete Obduktion der Leiche des Arbeiters Winter statt. W. hatte bei einer Schlägerei in Ende schwere Verletzungen erlitten und war sodann in einem Steinbruch liegen geblieben, wo ihn Kinder erst nach einem Tage fanden. Kurze Zeit darauf ist der Mann an den Verletzungen gestorben.

Arnsberg, 29. März. Die Regierung hat gestattet, daß 14 Zahnärzte im Bezirk Arnsberg statistische Erhebungen über die Ursachen der Zahnerkrankungen in den Volksschulen ihres Wohnsitzes anstellen.

Mengede, 27. März. In der Kolonie Mengede wurde heute morgen die Leiche des durch einen Stich in den Hals getöteten 19-jährigen Bergmanns Kalinowski, Sohn des Amtsdieners in Castrop aufgefunden. Der Hals ist dem Kalinowski durchschnitten. Es handelt sich um einen wirklichen Mord, nicht um eine im Streite verübte Körperverletzung

mit Todeserfolg. Eine Frauensperson soll die Veranlassung zu der Tat gegeben haben. Die Eltern des verhafteten Täters wohnen in Gelsenkirchen, er selbst ging hier in Kost.

Sam, 28. März. Gestern nacht wurde in Weetfeld bei Sam der verheiratete Bergarbeiter Heinrich Lange vom Zuge auf der Bergisch-Märkischen Eisenbahn überfahren und sofort getötet. Der Verunglückte hatte auf dem Nachhausewege von der Beche den Bahnkörper benutzt, das Herannahen des Zuges überhört, und ist so um sein Leben gekommen.

Sam, 27. März. Fünf Wagen eines Güterzuges kamen auf dem hiesigen Güterbahnhof zur Entgleisung. Die Wagen wurden völlig zertümmert.

Schüren, 30. März. In große Betrübniß wurden gestern nachmittags die Eheleute Schlüter versetzt. Der 12-jährige Sohn spielte mit anderen Kindern in den dortigen Steinbrüchen und betrieb den Sport des Fischfangens. Plötzlich glitt der Knabe aus und versank vor den Augen seiner erschrockenen Kameraden in der kalten Flut. Hilfe kam zu spät. Als Leiche wurde der Unglückliche aufs Trockene gebracht.

Marienheide (Kreis Gummersbach), 29. März. Zu den höchstbesteuerten Gemeinden gehört auch ohne Zweifel die hiesige; denn sie erbebt für 1903 310 pSt. Zuschläge.

Solingen, 26. März. Hier beging der Scherenscharbeiter Ademann Selbstmord, indem er sich in seiner Wohnung an einem Türpfosten erhängte. Der 62-jährige Mann war längerer Zeit krank, was ihn vermutlich zu der Tat veranlaßt hat.

Solingen, 30. März. In der Nähe des Bergischen Elektrizitätswerkes zu Mängsten stürzte gestern abend der 21-jährige Nickel-pollerer Stoffels von hier in die Wupper und ertrank. Seine Leiche wurde noch im Laufe der Nacht geborgen. Das Unglück soll auf die mangelhafte Einzäunung eines Stauweihers zurückzuführen sein. — Gleichfalls zu Mängsten wurde heute morgen eine weibliche Leiche aus der Wupper gezogen. Sie wurde als diejenige der Fabrikarbeiterin Eugenie Lichtenberg von hier rekonozitiert.

Barmen, 25. März. Herr Missionsinspektor Dr. Aug. Schreiber ist im Alter von 63 Jahren nach fünfjährigem Krankenlager verschieden. Der Verlebte wurde am 8. November 1839 zu Bielefeld geboren und am 16. August 1865 ordiniert. Nach einer mehrjährigen Tätigkeit als theologischer Lehrer im Missionshaus arbeitete er von 1867—1873 als Missionar in Prauorant (Sumatra) und kehrte 1873 nach Deutschland zurück. Im Jahre 1884 wurde der Entschlafene zum 2. Inspektor, 1889 zum 1. Inspektor des Missionshauses ernannt. Sein Hinscheiden beendete für die Rheinische Mission einen herben Verlust.

Düsseldorf, 29. März. Die Ausstellung für Kochkunst, Armeeverpflegung und verwandte Gewerbe ist heute abend geschlossen worden. Der Besuch war an allen Tagen ein außerordentlich reger. Das finanzielle Ergebnis der Ausstellung darf als ein sehr befriedigendes bezeichnet werden, da sie mit einem erheblichen Ueberschuß abschließt. Der Ueberschuß soll demnächst verwendet werden, daß die eine Hälfte der Rheinisch-Westfälische Kochkunst Verein erhält, die andere Hälfte wohlthätigen Zwecken dienen soll.

Duisburg, 27. März. Die Straf-kammer verurteilte heute den Bergmann Eduard Dorg aus Schmidthorst wegen Majestätsbeleidigung zu zwei Monate Gefängnis.

Bonn, 27. März. Der Vorstand des Verhörsvereins für das Siebengebirge hielt heute nachmittags in Gegenwart des Oberpräsidenten Rasse und des Regierungspräsidenten von Balan im Rathause eine Sitzung ab. Es wurde der Entwurf des Meyerschen Steinbruches an der Nordseite des Petersberges mit 53 000 Mk., sowie der Erwerb weiterer Grundstücke im Siebengebirge von 24 Ar für 57 500 Mk. beschlossen.

Kaffee
aus dem bekannten Rheinischen Kaffee-
Berand-Geschäft Moritz Gerbrecht,
Ruhrort, sowie Rademachers
„Fortuna“-Kaffee
empfiehlt
Ernst Neuser, Halver.

Zwei bald melkwerdende
Ziegen
stehen billig zu verkaufen. Wo
sagt die Exped. d. S. Bl.

Noch vorrätig:
sächsische Zwiebeln.
Gebe solche billigst ab.
Alb. Herdepe, Halver.

**Ia. Knochenmehl,
Oelkuchen**
wieder vorrätig.
Hugo Lienkämper, Bommert.

**Apfelsinen,
Citronen,
Süßrahmtafelbutter,
Pumpnickel**
frisch eingetroffen.
Frau G. Lausberg.



Alleinvertrieb der Mövers
Patent-Radfahrräderhose
für Halver, Oberbrügge u. Schalks-
mühle
Robert Gräber, Halver.

Diese Vorrichtung kann an jeder
beliebigen Hose angebracht werden.
Mehrkosten sehr gering.

Tapeten u. Borden
nur neueste Muster.
Enorme Auswahl
ständig auf Lager.
Kolle schon von 15 Pfg. an.
Partie Reste gebe solange der
Vorrat reicht äusserst billig ab.
Ferner empfehle zu billigen Preisen:
**Ia. Fußbodenlacke,
Farben, Pinsel etc. etc.**
Fr. Peters,
Maler u. Anstreicher,
Halver.

Gesunde Zähne
behält ein Jeder, der dieselben von
Zeit zu Zeit reinigen läßt.
Das Reinigen der Zähne ist ein
unbedingter Schutz gegen Fäulnis.
Halte mich zum reinigen em-
pfohlen.
Adolf Wellendahl
Zahntechniker
Schalksmühle.



Am Donnerstag morgen,
den 2. April werde ich bei Gastwirt
Clever in Brügge, Nachmittags
an meinem Hause mit einer Aus-
wahl **Kühe** ankommen, wozu
Käufer einlade.
Wilh. Kierspe, Halver.

Am Freitag mittag,
den 3. April bin ich mit
bald melkwerdenden
sowie mit Sauerländer
Weide-Kühen bei Gastwirt Brü-
ninghaus an St. Kierspe anwesend,
wozu ich Käufer freundl. einlade.
W. Schoppmann.

Die **Kontroll-Versammlungen** in diesem Frühjahr für die in
dem Bezirke des königlichen Meldeamts Altena wohnenden Land- und
Seewehrmänner 1. Aufgebots, ausschließlich derjenigen, welche in der
Zeit vom 1. April bis 30. September 1891 eingetreten sind, Reservisten,
Dispositionsurhauer, zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen,
geübten und nicht geübten Ersatzreservisten finden wie folgt statt:

für die Mannschaften aus dem Amte Lüdenscheid:
und zwar für die Ortschaften: Ahelle, Altenludenscheid, Brügge, Bracke,
Clagebach, Dahlhausen, Dahlerbrück, Doppelhammer, Eininghausen,
Esperhammer, Eiden, Flakamp, Felde, Grüne, Haus Schöneck, Höh,
Hirschberg, Hammerhaus, Lösenbach, Linnepermühle, Lauenseiderohl,
Linscheid, Linscheiderbecke, Mühlerohl, Mühle, Mühlerhagen, Mühler-
Delmühle, Neuenbrücke, Ohlerberg, Böppelsheim, Schlade, Stütting-
hausen, Siebecke, Schalksmühle, Tinghausen, Twieströmen, Bömmelbach,
Wahrde, Walze, Winkhausen, Wesselberg am 22. April 1903, Nach-
mittags 4 Uhr, zu Brügge auf dem Plage neben dem Gasthof Tasche;

für die Mannschaften aus der Gemeinde Meinerzhagen:
am 23. April 1903, vorm. 10 Uhr, zu Meinerzhagen vor der 1. evan-
gelischen Schule.

für die Mannschaften aus der Gemeinde Balbert:
am 23. April 1903, nachm. 3 Uhr, zu Balbert im Saale der Wirt-
schaft Turck.

für die Mannschaften aus dem Amte Kierspe:
am 24. April 1903, vorm. 10 1/2 Uhr, zu Kierspe, Gasthof Weber.

für die Mannschaften aus dem Amte Halver:

- a. Reserve und die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen
am 24. April 1903, Nachmittags 3 Uhr.
- b. Landwehr am 25. April 1903, vormittags 10 Uhr.
- c. Ersatzreserve am 25. April 1903, Nachmittags 2 Uhr, zu
Halver auf der Carlshöhe.

1. Nur amtlich beglaubigte Krankheit unter Angabe derselben oder
rechtzeitig vor der Kontroll-Versammlung bei dem Meldeamt eingeholter
Urlaub (unter nur wirklich dringender Angabe der Gründe) können ein
Ausbleiben von derselben entschuldigen.
2. Diejenigen Mannschaften, welche Krankheits-Atteste einreichen
oder wegen anderer Gründe um Befreiung bitten, haben ihre Militär-
papiere mit einzufenden.
3. Wer ohne Entschuldigung fehlt, oder zu einer anderen als der
befohlenen Kontroll-Versammlung erscheint, wird mit Arrest bestraft und
verliert den Anspruch auf die Landwehr-Dienstauszeichnung.
4. Diejenigen Mannschaften, welchen Ehrenzeichen oder Erinner-
ungsmedaillen verliehen worden sind, haben solche bei der Kontroll-
Versammlung sichtbar anzulegen.
5. Die Militärpapiere sind mit zur Stelle zu bringen.
6. Da gelegentlich der diesjährigen Frühjahrskontroll-Versam-
mlungen **Fußmessungen** vorgenommen werden, werden die zu den ein-
zelnen Kontroll-Versammlungen erscheinenden Mannschaften des Be-
urlaubtenstandes besonders darauf hingewiesen, daß sie mit **sauberen**
Füßen und ebensolcher Fußbekleidung zu erscheinen haben.

Altena, den 11. März 1903.
Königliches Meldeamt Altena.

Photographie.

Aug. Krauskopf
Halver,
Bahnhofstrasse 73.

Photographie.

Den geehrten Bewohnern
von Halver und Umgegend
zur gefl. Kenntnis, dass ich im
Hause der **Ww. Herm. Fret-
löh Halver, Bahnhofstr. 73**
ein der Neuzeit entsprechendes

**Atelier f. Photographie
und Malerei**

eröffnet habe, und halte mich
bei Bedarf bestens empfohlen.

Auch werden Gruppen-, im
Freien, Gebäude-, Maschinen-
u. Toten-Aufnahmen gemacht.

Vergrößerungen nach eingesandten Bildern u. Aufnahmen.
Es wird für jede Arbeit volle Garantie der Aehnlich-
keit und Haltbarkeit übernommen.

Aufnahmen **Mittwochs und Sonntags von Morgens
9 Uhr ab.**

Am 1. Osterfeiertage finden auch Aufnahmen statt.

Hochachtungsvoll
Aug. Krauskopf
J. B.: Walter Krauskopf,
Maler u. Photograph.

**Die anerkannt besten
„Nähr- und Kräftigungsmittel“**
für Blutarmer und Bleichsüchtige sind:
**Somatose, Tropon, Plasmon, Sanatogen,
Nährstoff Heyden, Hämatogen (Dr. Hommel
Eisenkraftessenz etc.**
erhältlich in Lüdenscheid bei
F. W. Schumacher,
Medic. Drogerie.

Oster-Postkarten
in reichhaltigster Auswahl
empfiehlt
Wilhelm Bell jr., Halver.

Große Auswahl in
**Herrenhüten und -Mützen,
Regenschirmen,
Strawatten und Wäsche.**
Fr. Kattwinkel, Halver.
Pa. geräuchert. westf.
Speck u. Mettwurst
in bekannter vorzüglicher Qualität
heute frisch eingetroffen.
Ernst Neuser, Halver.

Konfirmation!
Unterhalte große Auswahl in
Gesangbüchern
in den verschiedensten Einbänden
und Preislagen.
Aug. Schmidt, Kierspe.
Albert Schulle
HAGEN
Mittelstraße 18.
Reisszeuge
von 50 Pfg. an bis 60 Mark.

Badöfen
aller Konstruktionen baut
Peter Koppmann,
Hagen i. W.
— Ueber 3000 Öfen gebaut. —

Ia. Turngürtel
schwarz und grau Gummi mit ver-
goldeter Spange, 4fach F und In-
schrift „Gut Heil“ nur pr. Dkd.
Abnahme Mk. 8,50 unter Nach-
nahme, bei Mehrabnahmen ent-
sprechender Rabatt. Vereinen stehen
Muster gern zu Diensten.
Alleinverkauf:
**C. Henk, Lüdenscheid,
Werderstraße 96.**

Besten
**Schweizer
Holländer
Edamer
Tilsiter
Limburger
Roquefort
Gervois
Camembert
Kräuter
Kaiser
Kümmel
Mainzer
Delikates**
empfiehlt in stets frischen Qualitäten
Frau G. Lausberg,
gegenüber „Gasthof zur Post.“

Für Raucher
bringe mein
reichhaltiges Lager
in langen, halblangen u. kurzen
**Pfeifen,
Zigarren-Etuis,
Zigarrenabschneider u.
Zigarren**
in empfehlende Erinnerung.
Rob. Wasserfuhr,
Oberbrügge.

Jeden Donnerstag,
Abends 1/29 Uhr
Uebungs-Stunde.
Vereinslokal: Im „Adler“
Gäste willkommen.

Jauchepumpen
prima Qualität
empfiehlt
Gust. Kreimendahl,
Halver.
Musterpumpe kann bei mir be-
sichtigt werden.

Thonrohre
in allen Dimensionen
empfiehlt
Carl Zimmermann,
Dhl-Rönjahl.

Lohmann's Ruhrperlen
zu haben bei
Ernst Neuser, Halver.
Vertretung und Niederlage der
Firma **Albert & Gustav Lohmann**
in Witten.

Braut-Kränze,
ganz neue Bindeart,
**Witthe und Witthe mit
Orange** von den billigsten bis zu
den allerfeinsten
empfiehlt in großer Auswahl.
Fr. Kattwinkel Halver.

Geschäftsbücher
nach der Buchführungsmethode des
Handelslehrers **Möhlmann**
empfiehlt
Aug. Schmidt, Kierspe.
**Phonographen
und Walzen.**
Albert Schulle
HAGEN
Mittelstraße 18.

Rechnungs-Formulare
zu haben bei
W. Bell jr.

Wieder vorrätig auf Lager:
**Gerste, Gerstenmehl,
Mais, Maismehl,
Weizenkleie, Grand,
Weizenmehl 000,
Columbia u. s. w.**
Empfehle solches zu den
billigsten Preisen.
Alb. Herdepe, Halver,